

# DER FONDS ANALYST

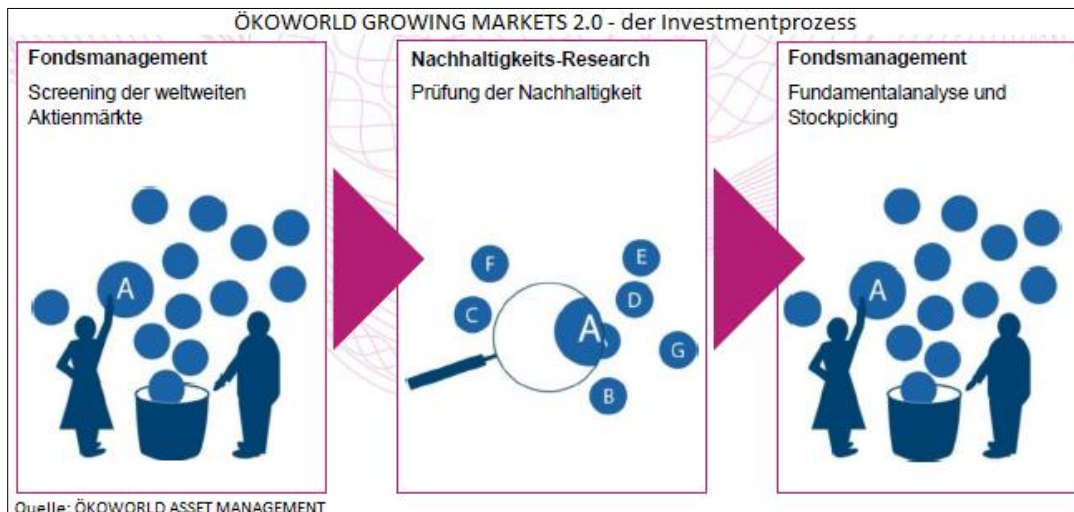
Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds  
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 23 vom 16. November 2020  
Erscheinungsweise: zweimal monatlich  
20. Jahrgang / Seite 1

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

**Man könnte fast den Eindruck gewinnen, dass die Corona-Pandemie seit dem Überschwappen von Asien nach Europa und anschließend der US-Wahlkampf alle anderen Themen mehr oder weniger in den Schatten stellen!** So liest und hört man mittlerweile eher weniger von Aktivitäten der Friday für Futures-Bewegung, die vor den eingangs erwähnten Ereignissen für mächtig Schlagzeilen sorgten. Trotzdem ist das Thema „Klimawandel“ natürlich weiterhin präsent und wird Anlegern bei ihren Investitionsentscheidungen zukünftig vermehrt begegnen. Dazu passt die Pressemeldung, die uns in diesen Tagen erreichte: „**ÖKOWORLD nimmt nächste Hürde: Über 2 Milliarden Euro verwaltetes Vermögen!**“ Die erfreuliche Entwicklung kurz zusammengefasst: Vor rund drei Jahren knackte die ÖKOWORLD die 1 Mrd. Euro Assets under Management, um nur zwei Jahre später die Fondsvolumina in Höhe von 1,5 Mrd. Euro zu erreichen. Im Juli dieses Jahres wurde dann die 2 Mrd. Euro-Marke erstmals überschritten und nun bewegt sich das verwaltete Vermögen stabil zwischen 2,2 Mrd. und 2,3 Mrd. Euro, Tendenz steigend. Angeboten werden fünf Fonds: **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** (WKN 974968), **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** (WKN A1J0HV), **ÖKOWORLD ROCK N' ROLL FONDS** (WKN A0Q8NL), **ÖKOWORLD KLIMA** (WKN A0MX8G) und **ÖKOWORLD WATER FOR LIFE** (WKN A0NBKM). Der älteste und gleichzeitig größte Fonds der Fondspalette ist mit knapp 1,5 Mrd. Euro der internationale Aktienfonds ÖKOVISION CLASSIC, gefolgt vom ÖKOWORLD KLIMA mit mehr als 300 Mio. Euro Fondsvolumen. Mitverantwortlich für diesen Erfolg ist Alexander Mozer, denn er ist Chief Investment Officer des ÖKOWORLD-Asset Managements und seit 2011 für die ÖKOWORLD tätig. Der Fokus unseres Beitrags liegt dieses Mal auf dem Schwellenländer-Aktienfonds ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0, und wir hatten die Möglichkeit, uns mit CIO Alexander Mozer auszutauschen. Zunächst wollten wir einmal wissen, was ihn veranlasste, den Schritt zu wagen und von großen Fondsgesellschaften (Deka, Cominvest) zu dem damals kleinen Unternehmen zu wechseln:



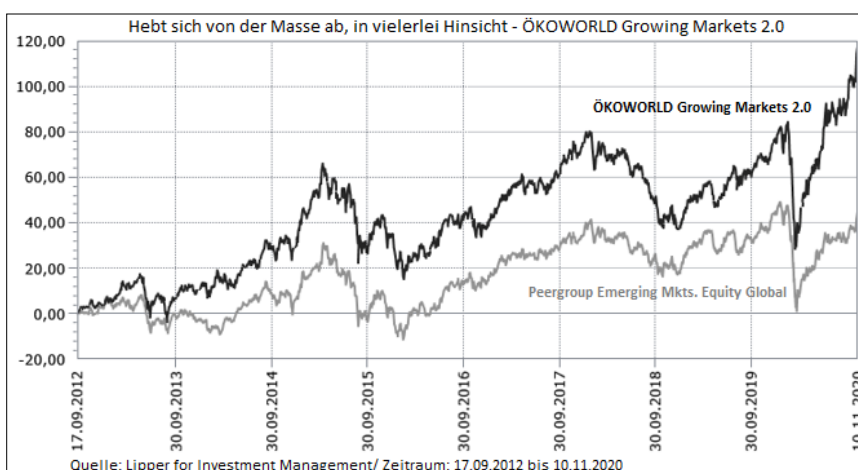
**„Ich wurde von vielen Kollegen aus der Fondsbranche belächelt, da ÖKOWORLD noch ein kleinerer Player war und das Thema Nachhaltigkeit wurde zu der Zeit eher schräg von der Seite angeschaut! Doch mich hat das Thema der ethisch-ökologisch und sozialen Kapitalanlage schon immer interessiert, doch bei meinen vorherigen Arbeitge-**

**bern wurde diese Idee mangels Interesses abgelehnt, so Mozer. Weiter: „Das starke Alleinstellungsmerkmal des Pioniers Alfred Platow und seiner Kapitalverwaltungsgesellschaft ÖKOWORLD hat mich beeindruckt und die klaren Investmentrichtlinien haben mich überzeugt.“** So begann also die beeindruckende Erfolgsstory, die bis heute Bestand hat und über weiteres Potenzial verfügt. ÖKOWORLD gehört aus unserer Sicht nach wie vor zu den Anbietern, die an ihre Investments die strengsten Anforderungen stellen. Allerdings gibt es diesbezüglich innerhalb der Fondspalette auch Unterschiede, was den einen oder anderen evtl. verwundert. Gerade beim **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** ist dies der Fall, doch die Gründe dafür sind einleuchtend, wie uns Mozer anhand eines Beispiels aufzeigt:

„In Indien beispielsweise weigern sich nach wie vor viele Menschen, die Toilette in ihrem Haus zu integrieren. Was ich anhand dieses durchaus plakativen Beispiels sagen will ist, dass die Entwicklungen in vielen Schwellenländern auf einem ganz anderen Niveau bzw. Level sind im Vergleich zu den Industrienationen. Dadurch verfolgen diese Länder natürlich auch ganz andere Kernziele für ihre Bevölkerung. Deshalb müssen wir uns auf die Suche nach Unternehmen machen, die zum einen unsere Ausschlusskriterien nicht berühren, aber andererseits – wenn wir uns dann über Positiv- und Negativkriterien unterhalten – müssen wir etwas großzügiger sein. Das sind dann Unternehmen, die sich zwar auf den Weg gemacht haben, aber noch nicht vollumfänglich alles berücksichtigen. Ganz wichtig hierbei: Die Ausschlusskriterien gelten auch hier, da spielt das Land keine Rolle. Auf diese Weise begleiten wir die Unternehmen über längere Zeit und schauen uns die Entwicklungen genau an.“ Seitdem die Einhaltung von ESG-Kriterien (wie auch immer man das in der Tiefe definiert) auch bei Investoren eine große Rolle spielt, findet man unter den Fondsgesellschaften plötzlich sehr viele, die nach eigener Aussage ESG (anscheinend) bereits seit Jahren im Investmentprozess integriert haben. Viele bezeichnen sich diesbezüglich sogar als Pionier. Das mag bei dem einen oder anderen in Teilen zutreffen, bei anderen wiederum kommen doch berechtigte Zweifel auf. Wie unterscheidet sich ÖKOWORLD aus Sicht des Fondsmanagers von anderen Anbietern, wie kann man sich hier abgrenzen?

**Dazu der Manager:** „Am Ende sind es die extrem strengen ethischen, ökologischen und sozialen Anforderungen, die ein Zielinvestment bei uns erfüllen muss, um in das Fondsportfolio zu kommen! Genauer: „Für mich sind in dem Zusammenhang drei Dinge maßgebend: Das eine ist dieser streng gelebte getrennte Investmentprozess. Das Nachhaltigkeitsresearch schaut sich in unserem getrennten Investmentprozess sehr intensiv die Unternehmen nach sozialen, ökologischen und ethischen Kriterien an. Diese Trennung ist in meinen Augen immens wichtig und gibt es so am Markt meines Wissens in dieser Konsequenz nicht nochmal. Daneben ist die 100%ige Anwendung von Ausschlusskriterien (auch in den „Verästelungen“) aus meiner Sicht überaus relevant. Selbstverständlich unternehmen wir große Anstrengungen, um neue Unternehmen zu finden, die bei uns reinpassen. In diesem Zusammenhang zeigt die Tatsache, dass sich das Anlageuniversum unseres größten Fonds ÖKOVISION CLASSIC, über den im getrennten Investmentprozess zusätzlich ein Anlageausschuss als unabhängiges Gremium wacht, auf nur rund 350 Unternehmen beschränkt, wie ernst wir die Umsetzung der Kriterien nehmen.“ Der Fondsmanager weiter:

**„Viele Anbieter wollen es zwar einerseits mit der Nachhaltigkeit ernst nehmen, möchten aber andererseits ihrem Fondsmanager mehr Investment-Möglichkeiten bieten und weisen daher auch mal gerne mehr als 1.000 Unternehmen aus, die sich in deren nachhaltigem Anlageuniversum befinden.“** Für den Privatanleger ist es nicht ganz einfach zu erkennen, welche Anbieter es auch wirklich ernst meinen mit dem Thema „Nachhaltigkeit“, zumal auch die am Markt bekannten Siegel nicht unbedingt immer aussagekräftig genug sind und daher nicht mehr als eine Orientierung sein können. Alexander Mozer ist hier der Ansicht, dass man den Investor mit in die Pflicht nehmen muss. Er sollte sich die Zeit nehmen, um sich mit der Gesellschaft und deren angebotenen Produkten und Strategien näher zu befassen.



**Mozer und sein Team beweisen seit Jahren, dass auch mit weniger, aber dafür streng und konsequent geprüfter Auswahl, eine überzeugende Rendite erzielt werden kann!** Denn seit Auflage (17.09.2012) besticht der **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** mit einem Plus von 132% gegenüber seiner Benchmark (MSCI Emerging Markets Daily TR EUR), die im selben Zeitraum nur rund 59% zulegen kann (Daten per 09.11.2020). Auch in seiner Peergroup „Emerging Markets Global“ (Quelle: Lipper, rund 260 Fonds) kann sich der Fonds behaupten: Über die letzten 12 Monate steht der Fonds

auf Platz 10, über 3 Jahre auf Platz 15 und seit Auflage sogar auf einem hervorragenden zweiten Platz. Die Volatilität liegt über 12 Monate bei ca. 26%, über 3 Jahre bei knapp 19% und über 5 Jahre bei etwa 16%, was dem Durchschnitt der Peergroup entspricht. Sicherlich ist der Fonds mit laufenden Kosten von 2,46% nicht ganz günstig. Da die Ergebnisse aber wie gewohnt eine Nach-Kosten-Betrachtung darstellen, ist die Leistung umso höher einzuschätzen. Das Portfolio (ca. 138 Mio. Euro, Schwerpunkt wachstumsstarke Large- und Mid-Caps) ist breit diversifiziert (95 Titel) und dies sowohl auf Länder-Ebene als auch bei den Investmentthemen. China macht per Ende Oktober mit knapp 33% den größten Anteil aus, u.a. gefolgt von Südkorea mit 11%, Taiwan (8,8%), Indien (8,2%) oder auch Brasilien mit 5%.

**Spätestens jetzt sollte jedem Anleger bewusst sein, dass aktiv gemanagte Investments mit einer streng ökologisch, ethisch und sozial orientierten Ausrichtung nicht nur aufgrund der Thematik Sinn machen, sondern auch für ordentlich Rendite sorgen können.** Das Paket, bestehend aus Alexander Mozer an der Spitze, dem unabhängigen Anlageausschuss, den strikten Ausschlusskriterien und der Erfahrung von mehr als 20 Jahren in nachhaltigen Kapitalanlagen ist absolut stimmig und in der Form einzigartig. Daher würde es uns doch sehr wundern, wenn die

## GROWING MARKETS 2.0

ÖKOWORLD

Fonds aus der ÖKOWORLD-Schmiede in den nächsten Jahren nicht (noch) mehr Aufmerksamkeit und infolgedessen entsprechende Mit-

telzuflüsse bekommen. Wir werden die Erfolgsgeschichte, die mehr denn je in unsere Zeit passt, jedenfalls weiterverfolgen und zu gegebener Zeit wieder berichten. Das Schlusswort hat Alexander Mozer, der auf die Frage, welche Schlagzeile er denn gerne in 20 Jahren über seine Fonds lesen würde, antwortete: „*ÖKOWORLD, der Pionier der nachhaltigen Kapitalanlage, hält auch heute noch konsequent an den Rahmenbedingungen fest, die man in den 90er-Jahren angesetzt hat, ohne dabei an Innovationskraft oder Glaubwürdigkeit zu verlieren.*“

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

*“Die Neider sterben wohl,  
doch niemals stirbt der Neid.”*



Michael Bohn



Edgar Mitternacht

(Molière)

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, Investmentmanager und Analyst für fondsbasierte Anlagestrategien, Geschäftsführer: Edgar Mitternacht, Michael Bohn. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Edgar Mitternacht, Volker Schilling • Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Tom-Jordi Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse [www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen](http://www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen) offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.